

# ÖÖNachrichten

16. Oktober 2018 - 00:04 Uhr · Edmund Brandner · Salzkammergut

## Gegner und Fans der Traunsee-Tram fühlen sich bestätigt

GMUNDEN. Nach dem ersten Monat im Normalbetrieb der neuen Traunsee-Tram ziehen sowohl die Befürworter als auch die Kritiker des umstrittenen Projekts erste Bilanzen. Zwei Themen werden dabei besonders heftig diskutiert: die Auslastung der Züge sowie die Unsicherheit vieler Fahrgäste im Umgang mit den Ticketautomaten in den Zügen.

### Jugend nutzt den Zug

Kritiker stoßen sich an leeren Zügen, die zu Randzeiten nach wie vor zu sehen sind. Regelmäßige Benutzer der Bahn dagegen versichern, dass die Fahrgastzahlen seit dem Ausbau der Bahn sprunghaft angestiegen seien. "Für exakte Zahlen ist es noch zu früh", sagt Elisabeth Buchegger, Sprecherin von Stern & Hafferl. Vereinbart sei ein Beobachtungszeitraum von einem halben Jahr. "Die Auslastung ist aber deutlich gestiegen. Besonders gut wird das Angebot von Jugendlichen angenommen – was uns besonders freut."

Für Reinhold Kassmannhuber, Obmann der Bürgerliste BIG und Straßenbahngegner der ersten Stunde, hat sich an der Grundproblematik nichts geändert – auch wenn der Fahrbetrieb funktioniere und das neue Angebot "toll" sei. "So ein Verkehrsmittel ist erst ab 20.000 Fahrgästen pro Tag ökonomisch vertretbar", sagt er. "Das werden wir nie schaffen." Stattdessen werde es in absehbarer Zeit keine modernen Citybusse geben, weil die Landesregierung viel Geld in die Bahn investiert habe.

Verunsicherung und Kritik lösen die Ticketautomaten in den Zügen aus. Vor allem ältere Menschen tun sich bei der erstmaligen Benutzung der Geräte manchmal schwer. Dazu kommt die Angst, als Schwarzfahrer zu gelten, solange man kein Ticket hat. "Wir haben mittlerweile zwar begonnen, gelegentlich die Fahrkarten zu kontrollieren", sagt Buchegger. "Aber unsere Zugbegleiter kennen die Anfangsprobleme und helfen gern beim Automaten." Dazu ein Tipp: Bei Fahrten innerhalb des Stadtgebiets reicht es, als Ziel nur "Gmunden" einzugeben. Und bargeldloses Bezahlen (Bankomatkarte) macht die Sache ebenfalls einfacher.

Unbestritten ist, dass die Ticketautomaten von Stern & Hafferl deutlich einfacher zu bedienen sind als jene der ÖBB. Allerdings stehen die ÖBB-Automaten an den Haltestellen und nicht in den Zügen. Diese Lösung war Stern & Hafferl zu teuer, weil dann doppelt so viele Geräte nötig gewesen wären – und auch deutlich teurere.

"Am besten ist es ohnehin, sich Wochen- oder Monatskarten zu kaufen", sagt Buchegger. Tatsächlich hat in diesem Bereich der Verkauf deutlich angezogen.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/Gegner-und-Fans-der-Traunsee-Tram-fuehlen-sich-bestaetigt;art71,3033898>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2018 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung